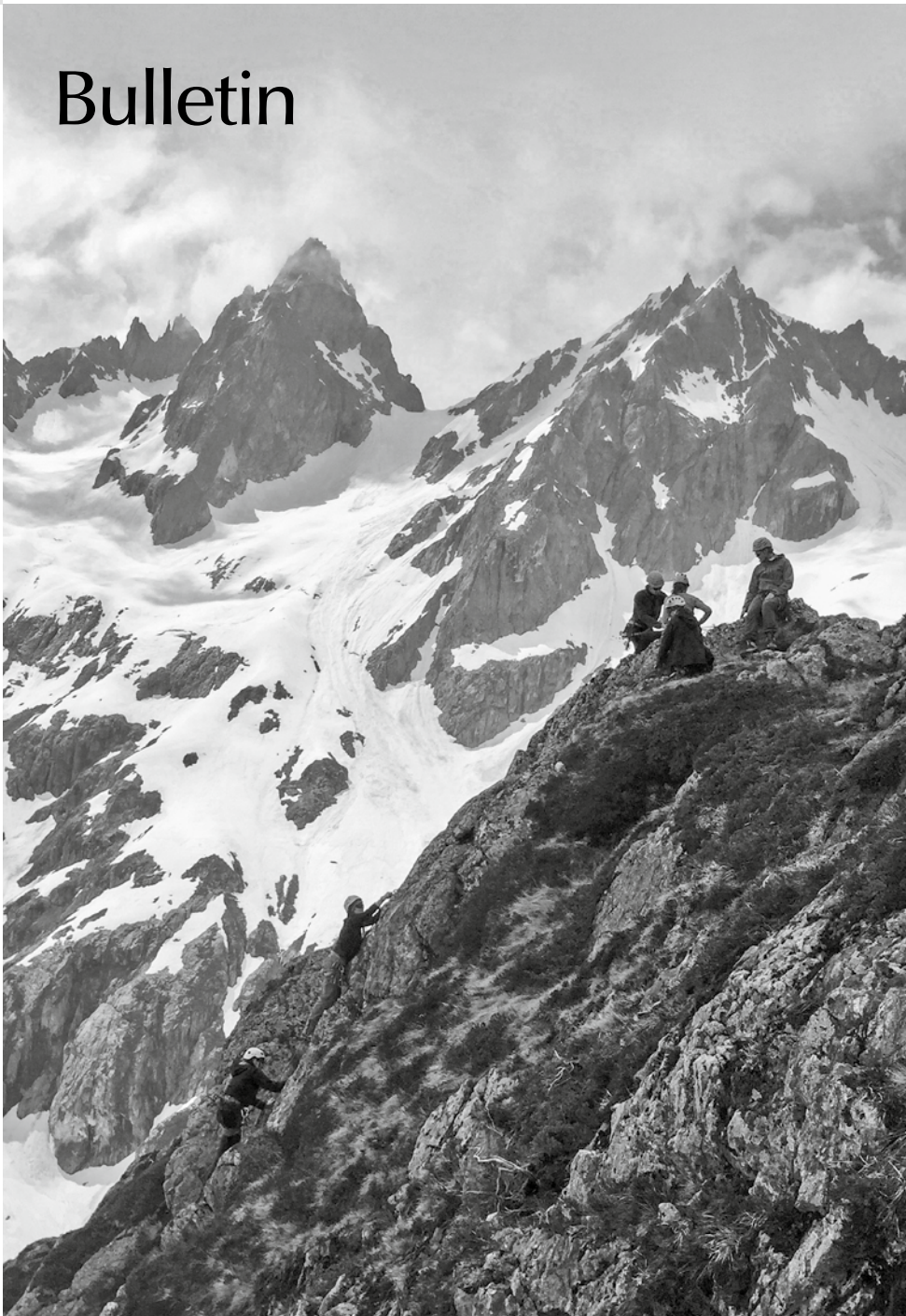
MANEGGER

Bulletin



September / Oktober / November 2019

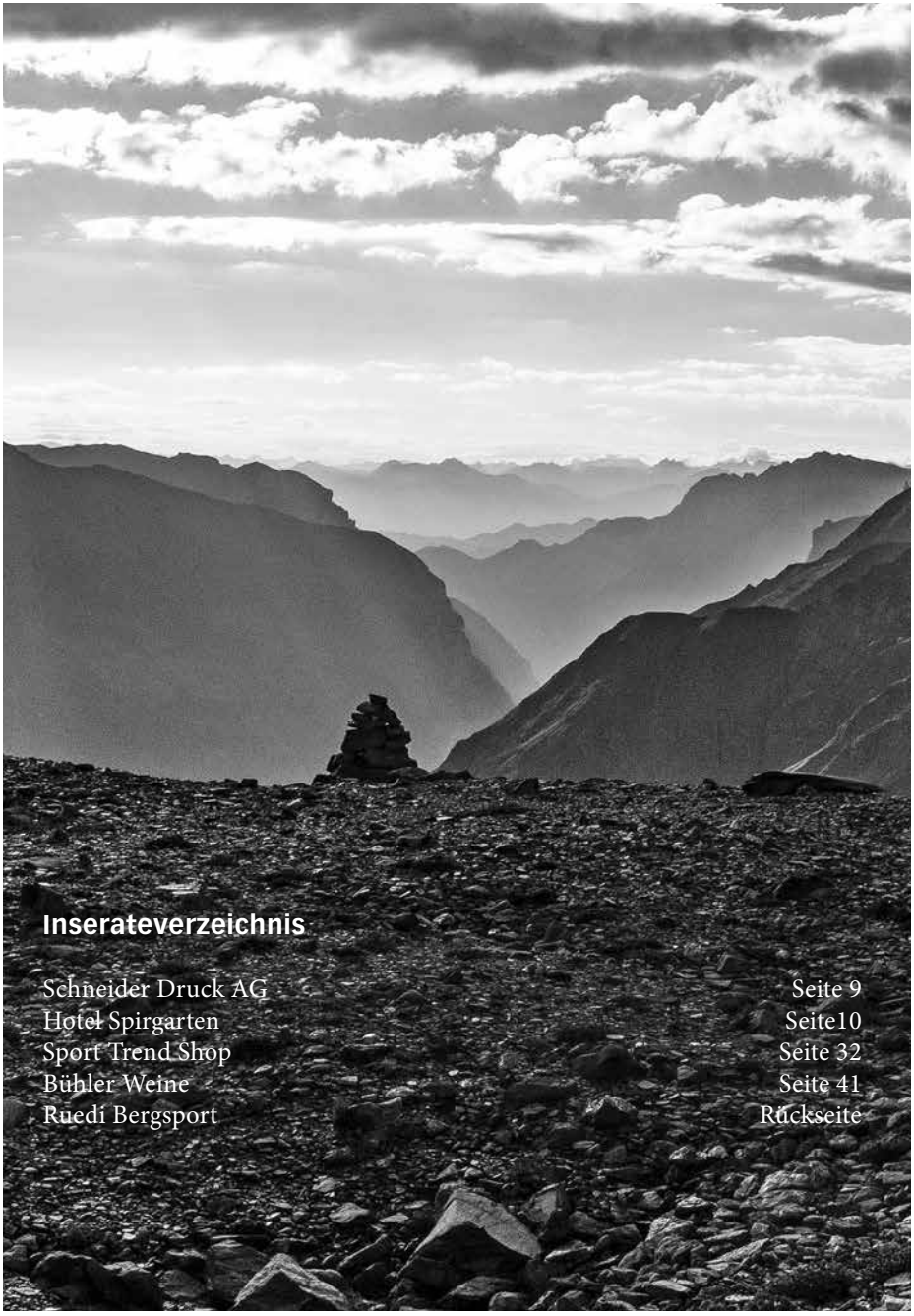
Manegger Bulletin September-November 2019

Editorial	**Seite 4**
Badushütte	**Seite 6**
Vorstand, RevisorIn gesucht	**Seite 7**
Mitgliederwesen	**Seite 8**
in eigener Sache	**Seite 9**
Sektion Tourenberichte	**Seite 11**
Sektion Tourenkalender	**Seite 25**
Werktags Unterwegs Tourenberichte	**Seite 30**
Werktags Unterwegs Tourenkalender	**Seite 35**
Seniorenecke/Geburtstage	**Seite 41/42**

Titelbild: Sommergebirgskurs, im Hintergrund Fünffingerstock, Foto: Carl Bischoff

Impressum

Generell	Für Qualität und Vollständigkeit der Berichte und Ausschreibungen sind die jeweiligen Autoren zuständig.
Herausgeberin	SAC-Sektion Manegg, Zürich
Redaktion/Layout	Hansruedi Rohrer, Ebnetstrasse 29, 8810 Horgen Verena Bruttger, Urs Donzé, redaktion@sac-manegg.ch
Versand	Otmar Hofer, Klusweg 11, 8032 Zürich, Tel. 079 709 37 10 mail: kinderbergsteigen@sac-manegg.ch
Druck	Schneider Druck AG, Hofackerstr. 13, 8032 Zürich
erscheint	4 x jährlich in einer Auflage von 800 Ex.
Nummer	258/54. Jahrgang
Homepage	www.sac-manegg.ch
PC-Konto	80-23766-4
IBAN	CH36 0900 0000 8002 3766 4
Inserateverwaltung	Markus Senn, mail: inserate@sac-manegg.ch
Mitgliederdienst	Christian Zopfi, Mattenweg 2, 8952 Schlieren Tel. 079 352 59 35, mail: mitgliederdienst@sac-manegg.ch
Redaktionsschluss	**ist der 30.09.2019 für Nr. 259, ab GV Dez/Jan/Feb 2019**



Inserateverzeichnis

Schneider Druck AG	Seite 9
Hotel Spirgarten	Seite10
Sport Trend Shop	Seite 32
Bühler Weine	Seite 41
Ruedi Bergsport	Rückseite

auf dem Weg zum Piz Sardona mit Blick Richtung Süden

Editorial

Kultur – für alle Sinne

«Welches sind unsere Vorstellungen vom alpinen Raum heute und in Zukunft?» Diese Frage stellt das SAC-Kulturprojekt «Crystallization» und ergründet sie mit fünfzehn «Events» – Diskussionsforen, Tischrunden und exklusiven Wanderungen. Es geht um sinnliche Erfahrungen, insbesondere um Hören, Sehen und Schmecken, und um die damit verbundenen persönlichen Erfahrungen. Details unter www.sac-cas.ch/crystallization.

Kultur sei Kunst, Theater, Musik, Literatur, Film, Fotografie, Tradition, Brauchtum, Geschichte und Natur. Mit der Vermittlung dieser zehn reich mit Bedeutungen gefüllten Begriffe wird der Aufgabenbereich der Kulturbeauftragten der SAC-Sektionen umschrieben. Auch die Berge und Hügel sind Teil des Lebens- und Kulturraumes.

Auf einem markanten Punkt auf der Belalp steht das Tyndall-Denkmal, in Erinnrung an John Tyndall. Er war vor über hundert Jahren unter anderem bei der Weisshorn-Erstbesteigung dabei. Auch stellte er sich Frage, warum der Himmel bei schönem Wetter blau ist. Seit 2000 besteht das Tyndall Institute, welches sich mit der Klimawandel-Forschung beschäftigt. Manchmal ist es ein Denkmal, hin und wieder eine Orts- oder Wegbezeichnung, dann und wann eine Kirche, die Hinweise auf kulturelle Aspekte geben. Aber auch die reich blühenden Wiesen oder die Steine in einer Geröllhalde. Diese geben vielfältige Anstösse für Kulturbeauftragte, aber auch für Tourenleitende und Clubmitglieder!

Im Alpinen Museum wird am 5. Oktober der Abschlussevent von «Crystallization» stattfinden. Am 18. Oktober startet die neue Hauptausstellung «Werkstatt Alpen – Von Macherinnen und Machern». Die Ausstellung geht der Frage nach, woher die Dinge kommen. Handwerk, Materialien und Ökonomie stehen im Vordergrund. Es werden Betriebe aus den Bergen zu Gast sein und auch Kurse sind vorgesehen, als Brücke zwischen den ProduzentInnen in den Alpen und den KonsumentInnen in den Städten – sowohl der Tradition verpflichtet als auch mit Blick auf Innovationen.
Diese Ausstellung wird auch eine der Gelegenheiten sein, die neue Ausrichtung des Alpinen Museums umzusetzen: damit die Finanzierung langfristig gesichert werden konnte, funktioniert das Alpine Museum neu als kulturelles Netzwerk für den Alpenraum.
Die Hinweise für diesen Beitrag stammen aus den Notizen am Treffen der SAC-Kulturbeauftragten am 18. Mai in Zofingen.

Die Funktion der Kulturbeauftragten resp. des Kulturbeauftragten der Sektion Manegg wird derzeit – eher passiv – vom Präsidenten wahrgenommen. Liebes Clubmitglied, falls dich die Breite der Kultur im alpinen Lebensraum anspricht: könntest du dir ein Engagement als Kulturbeauftragte/Kulturbeauftragter der Sektion Manegg vorstellen? Melde dich gerne beim Präsidenten, Toni W. Püntener, praesident@sac-manegg.ch, Tel. +41 79 593 54 30.

Der SAC unterstützt die Gletscher-Initiative

Seit Mai 2019 läuft die Unterschriftensammlung für die nationale Gletscher-Initiative des Vereins Klimaschutz Schweiz. Vorgeschlagen wird eine aktive Klimapolitik des Bundes und der Kantone. Ab 2050, also in etwas mehr als dreissig Jahren, sollen in der Schweiz keine fossilen Brenn- und Treibstoffe mehr in Verkehr gebracht werden. Stärkung der Volkswirtschaft, Sozialverträglichkeit, Innovations- und Technologieförderung gehören zu den weiteren Absichten der Initiative. Die Initiative ist breit abgestützt.
Der SAC hat sich an der Abgeordnetenversammlung vom 15. Juni in Lugano mit grosser Mehrheit für die Unterstützung der Initiative ausgesprochen. Weil die derzeitige Klimaentwicklung auch den SAC und die Mitglieder in den Sektionen betrifft, ist es angezeigt, dass sich der SAC für ein politisches Anliegen ausspricht. Um das Ziel 2050 zu erreichen, ist ein langer Weg erforderlich, der auch die Aktivitäten sowohl des SAC als auch der Sektionen betrifft. Die Unterstützung der Initiative ist verbunden mit der Absicht, dass der gesamte SAC die bereits bestehenden Umweltschutz-Aktivitäten weiterführt und bei Bedarf und Notwendigkeit verstärkt.
Mitte Juli 2019 sind bereits gegen 80'0000 von mindestens 100'000 Unterschriften gesammelt worden – auf der Internetseite www.gletscher-initiative.ch finden sich weitere Angaben zur Initiative, auch zu den Möglichkeiten zum Unterschreiben der Initiative.

Vielen Dank für eure Unterschrift!
Euer Präsi, Toni Püntener

Vorstand Badushütte

Die Sommersaison 2019 konnte planmässig gestartet werden, aber…

Die Sommersaison 2019 konnte planmässig anfangs Juli gestartet werden. Allerdings musste das Transportweekend wegen dem vielen Schnee verschoben und anlässlich der Eröffnung anfangs Juli durchgeführt werden. Bei einem vor Ort Besuch an Pfingsten (eine Woche vor dem ursprünglich geplanten Transportweekend) lagen noch 2-3m Schnee auf der Terrasse, das WC Häuschen und die Wanderwegtafel vor der Hütte waren gar nicht sichtbar. Nach einem Schaufelweekend mit Berthold Müller und Hans Reusser mussten wir einsehen, dass wir die Schneemassen in einer Woche nicht wegbringen und fällten den Entscheid, das Transportweekend zu verschieben.

Dadurch konnte mit dem Umbau auch erst zwei Wochen später gestartet werden. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe wird der Aushub fertiggestellt und die Kläranlage bereit sein.

Durch den Umbau wird die Badushütte noch umweltfreundlicher. Aus dem Küchenabwasser wird das Fett abgetrennt (Vorgabe des Kantons) und die restliche Flüssigkeit gelangt dann in die dreistufige Kläranlage. Das Abwasser aus dem WC wird ebenfalls in die Kläranlage geleitet. Die Verunreinigungen werden dann dort direkt abgebaut. Alle Abfälle werden fortan getrennt ins Tal geflogen und dort entsorgt. Dies geschieht beim Rückflug des Helikopters anlässlich des Transportweekends. Gleichzeitig mit dem Umbau wird auch ein Trinkwasser-Filter eingebaut. Dadurch sollte das Wasser ab dem Brunnen wieder trinkbar sein. Leider entsprach die Trinkwasserqualität wegen den Geissen im Gebiet nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen, obwohl die Werte sehr tief waren.
Ab August sollte der Umbau beendet sein. Ein Besuch auf der Hütte wird sich lohnen!

Ein ganz besonderer Dank allen, die jeweils das Transportweekend vorbereiten (Holz absacken, Lebensmittel und Getränke einkaufen und für den Flug verpacken), am Transportweekend helfen, die Hütte auf die Saison vorzubereiten und natürlich allen Hüttenwarten und Hüttenwartinnen, die unsere vielen Gäste bewirten. In diesem Jahr auch ein spezieller Dank an alle, die bei der Planung und Durchführung des Umbaus mitgeholfen haben.

Marco Bachmann

Vorstand

Gesucht: Revisorin/Revisor

Wir suchen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für Regula Senn. Sie tritt an der GV 2019 als Revisorin unserer Sektion zurück.

Die Aufgaben der Revisorinnen und Revisoren sind in den Statuten festgelegt:

- Die RevisorInnen überprüfen die ordnungsgemässe Abrechnung und Buchführung.
- Die RevisorInnen erstatten der GV Bericht und empfehlen ihr die Annahme oder die Rückweisung der Jahresrechnung.

Erst nach der Abstimmung über die Empfehlung der Revisorinnen und Revisoren kann jeweils ein Clubjahr auch formal abgeschlossen werden.

Das Rechnungsjahr der Sektion läuft jeweils von Oktober bis September. Vor der GV, üblicherweise im November, überprüfen die RevisorInnen die Buchhaltung, kontrollieren Belege stichprobenartig und erstellen einen Bericht mit Antrag zuhanden der GV. Es ist mit etwa vier Stunden Aufwand pro Jahr zu rechnen.

Bist du dich an den Umgang mit Finanzzahlen gewöhnt? Willst du wissen, was hinter den Zahlen eines Clubjahres steht? Möchtest du im Auftrag der Sektionsmitglieder sicherstellen, dass sinnvoll mit unseren finanziellen Mitteln, also auch den Mitgliederbeiträgen, umgegangen wird? Falls du diese Fragen mit Ja beantworten kannst, bist du die geeignete Person, die der Vorstand gerne der GV zur Wahl als Revisorin oder Revisor vorschlagen möchte.

Melde dich dazu beim Präsidenten, Toni W. Püntener, praesident@sac-manegg.ch, Tel. +41 79 593 54 30. Für weitere Fragen stehen auch die zurücktretende Revisorin Regula Senn und die in ihrer Funktion verbleibende Revisorin Agnès Jullin gerne zur Verfügung.

Vorstand Mitgliederwesen

Mutationen 15.4.2019 bis 12.7.2019

Eintritte Einzelmitgliedschaft

Hirschi Susanne, 8003 Zürich	Jhg. 1984
Dolder Florian, 8134 Adliswil	Jhg. 1983
Tschumi Hans, 8046 Zürich	Jhg. 1945
Wieser Tobias, 8047 Zürich	Jhg. 1956
Pape Eva, 8055 Zürich	Jhg. 1980
Söllner Brigitte, 8134 Adliswil	Jhg. 1962

Eintritte Jugendmitgliedschaft

Doerig Shyla, 8038 Zürich	Jhg. 2001
Neumann George, 8038 Zürich	Jhg. 2010

Eintritte Familienmitgliedschaft

Baker Tom, 8044 Zürich	Jhg. 1968
Folger Martha, 8044 Zürich	Jhg. 1968
Baker Willa, 8044 Zürich	Jhg. 2005
Baker August, 8044 Zürich	Jhg. 2007

Austritte Einzelmitgliedschaft (per Ende Jahr 2019)

Hofmann Peter, 5430 Wettingen	Jhg. 1950
Ebstein Sammy, 8006 Zürich	Jhg. 1978

Austritte Einzelmitgliedschaft (per sofort)

Räss Marc, 8046 Zürich	Jhg. 1999

Sektionwechsel (Austritt)

Tajuddin Nurhana, 8038 Zürich (Grindelwald)	Jhg. 1984
Kurz Christian, 8038 Zürich (Grindelwald)	Jhg. 1978
Häne Stefan, 8045 Zürich (Uto)	Jhg. 1977

in eigener Sache Inserate

Liebe ManeggerInnen
Liebe LeserInnen des Manegger Bulletins
Der Neustart unseres Bulletins ist gelungen und mittelfristig ist eine redaktionelle Lösung für den Fortbestand des Manegger Bulletins gefunden. Herzlichen Dank dem Redaktorenteam um Hansruedi Rohrer!
Damit der Fortbestand des Manegger Bulletins nicht zu Diskussionen um dessen Finanzierung Anlass gibt, sind wir auf neue Inserenten angewiesen. Unseren langjährigen treuen Inserenten ein dickes Dankeschön an dieser Stelle!
Es wäre schön, wenn wir noch ein paar Inserenten mehr hätten. Ihr wisst alle, dass es in der heutigen Zeit nicht einfach ist, Inserenten für Printmedien zu finden. Darum mein Aufruf an alle ManeggerInnen, insbesondere an diejenigen, denen das Bulletin am Herzen liegt: Unterstützt mich bei der Gewinnung von neuen Inserenten!
Einige von Euch haben ein eigenes Geschäft. Warum nicht mal ein Inserat im Manegger Bulletin schalten?
Welcher Arbeitgeber steht dem SAC nahe und lässt sich für ein Inserat im Manegger Bulletin gewinnen? Ihn mal fragen kostet nichts!
Vieles läuft über Beziehungen. Ihr habt diese zu Eurem Arbeitgeber, zu Freunden und Bekannten mit Geschäften. Fragt diese an, für ein lebendiges Manegger Bulletin!
Danke für Eure Unterstützung!

Kameradschaftliche Grüsse
Markus Senn, Inserate-Verantwortlicher

schneider druck ag

Hofackerstrasse 13 · 8032 Zürich
Telefon 044 381 69 33
info@schneiderdruckag.ch
www.schneiderdruckag.ch

Der Aufstieg
für Ihre Privat-
und Geschäfts-
drucksachen

Tourenbilder für Jahresrückblick, Manegger Bulletin und Internet

Der Bilder-Rückblick auf die Touren des Clubjahres ist einer der Höhepunkte des Manegger-Abends. Auch die Tourenberichte im Manegger Bulletin und im Internet gewinnen durch die vielen eindrücklichen Bilder.

Tourenbilder für den Jahresrückblick am Manegger-Abend sammelt Ursi Straumann. Ideal sind drei bis fünf Bilder pro Tour. Diese bitte so bald wie möglich nach der Tour an **tourenbilder@sacmanegg.ch** senden. Bitte zu den Bildern Ort/Bildgegenstand, FotografIn und den Bildzeitpunkt angeben.

Für die Tourenberichte im Bulletin ebenfalls höchstens drei bis fünf Fotos pro Tour an **redaktion@sac-manegg.ch** senden. Bei den jeweiligen Bildlegenden ist zu beachten, dass die Fotos die Bildangaben „wo, wann, wer" enthalten, sowie FotografIn erwähnt werden sollte. Die Bilder sollten in der bestmöglichen Auflösung zugesandt werden (Originalgrösse auf dem Smartphone, jpg oder png).Wenn die Bilddaten für ein Mail zu gross sind, können sie über Dropbox oder Wetransfer gesendet werden.
Auf diesem Weg erfolgt die Aufbereitung sowohl für das Manegger Bulletin als auch für die Internet-Seite **www.sac-manegg.ch**.
Für den Jahresrückblick, das Manegger Bulletin und das Internet erfolgt jeweils noch eine Bilderauswahl.
Vielen Dank für Eure Beiträge, auch zur fotografischen Dokumentation des Clublebens!

Toni

Ostertouren Davos 19.4.- 22.4.2019

Süsse Gipfel und Osterküken im Sertigtal

Fotos: Mary, Matthias, Tilman
Es waren dabei: Lukas, Mary, Monika, Matthias, Marc, Sandra, Sara, Tilman, Bea

Marc und Tilman organisierten für dieses Jahr nicht allzu anstrengende Ostertouren in der Region Davos, zwischen 2000m und 3000m Höhe. Es waren sehr warme und sonnige Apriltage vorausgesagt. Um schon am Anreisetag eine erste Tour vom Tschuggen auf das Gorihorn realisieren und eine schöne Sulzabfahrt geniessen zu können, mussten wir früh per Auto anreisen.
Nicht ganz als Einzige kommen wir zeitig in Tschuggen an und finden noch eine „Parklücke" an einem Strassenabschnitt des geschlossenen Flüelapasses. Zum Glück verteilen sich die Tourengänger gut über die Hänge Richtung Gorihorn. Auf dem Gipfel verwöhnt uns Mary mit kleinen süssen Ostereiern. Wie erhofft können wir auf gutem Sulz abfahren und geniessen die schöne Stimmung im abgelegenen Tal beim Mittagessen im dortigen Gasthof.
Nachdem wir uns in unserem „Base Camp", dem Walserhuus im Sertig einquartiert haben, sinke ich im dunklen, zu Schlafräumen umfunktionierten Luftschutzkeller auf die Pritsche, um den verpassten Schlaf nachzuholen. Nach der Tourenvorbesprechung und einem feinen Znacht, gehen alle zeitig schlafen.

„Le Couloir"

Am Samstag stehen Chüealphorn und Augstenhüreli auf dem Programm. Pünktlich stehen wir trotz des feinen Frühstücks zum Abmarsch bereit. Das Zmorgebuffet hätte durchaus zu einem ausgiebigeren Schlemmen und „Kochen" eingeladen - und von Tilmans leckerer Frittata tricolore hätten einige gerne mehr abbekommen. Die Pfannen am Buffet waren von diesem Morgen an heiss begehrt...

auf der Chüealpfurgga angelangt

Nach einem Aufstieg zum Chüealphorn fahren wir bei schönstem Wetter in die Chüealp Furgga ab und nehmen den kurzen Aufstieg aufs Augstenhüreli unter die Felle. Ins Steintälli müssen wir durch ein eindrücklich steiles Couloir abfahren. Zum Glück ist es überall breit genug zum sicheren Abrutschen, die gefrorene Unterlage griffig. Auf die anstrengende Rutschpartie folgt eine rumplige Traverse über einige Lawinenkegel, dann kurven wir in bestem Sulz Richtung Après-Ski.

felsiger Gipfelaufstieg am Augstenhüreli

Bei den Osterküken

Im Verlauf des Nachmittags kommt auch Bea, mit Ski frisch ab Service, im Sertigtal an. Sie übernimmt nun die Berichterstattung und geniesst das letzte Stück Kuchen sowie die letzten Sonnenstrahlen auf der Terrasse. Zu unserer Überraschung piepsen plötzlich tatsächlich echte, gelbe, flauschige Osterküken in einem Brutkasten im Restaurant!

steile Einfahrt auf die Chüealp am Augstenhüreli

Auch am Tag 3 in der Früh glühen die Gipfel rosa, das Osterwetter bleibt prächtig. Diesmal gehts ins Ducantal Richtung Gletscher Ducan (Ducan Dador, 3019m). Erste Adrenalinstösse gibt es schon in der Schlucht am Taleingang. Vorsichtig krallen wir uns mit den Harscheisen der steilen, vereisten Flanke entlang und versuchen nicht in den Abgrund rechts unter uns zu schauen... Aber natürlich kommen alle gut durch! Am Fuss des Ducan begrüsst uns die Sonne und ruckzuck sind wir beim Skidepot und auf dem Gipfel, wo Matthias uns mit den goldenen Schoggi-Osterhasen vom Frühstückstisch überrascht. Hmmm!

Capuns und Heidelbeerkuchen

Wir geniessen ein paar Pulverschwünge und danach einen wunderbaren Schaum von Sulz bis nach Monstein. Herrlich schmecken Capuns, Würste und Heidelbeerkuchen auf der Sonnenterrase des Veltlinerstüblis, vom Bier ganz zu schweigen!. Der Bus bringt uns via Davos zurück in unser Base Camp Walserhuus.

Am Abend geht es feucht-fröhlich und mit weiterhin hervorragender Speisung zu. Nur jene Episode, wo die Schnäpse ins Spiel kommen, muss die Chronistin der Phantasie der Leserschaft überlassen...

Alpenrosen-Trophy

Am Tag 4 dürfen wir bis 6.30 „ausschlafen", denn das Ziel Gfroren Horn, 2746m liegt gleich hinter dem Hotel. Die Sonne durchbricht zum Glück die Schleierwolken, der Wind aber ist kalt. Nach einem ersten steilen Hang geht es auf guter Spur zum Skidepot und zu Fuss zum Gipfel. Rasch schnallen wir die Skier auf die Rucksäcke und stiefeln einem recht abenteuerlichen Grat entlang zur Abfahrtsflanke. Nach ein paar Schwüngen auf rauem Firn geniessen wir wieder dieses nette Sulz-Schäumchen und suchen unseren Weg zwischen aperen Stellen mit Wacholderbüschen. Willkommen zur „Alpenrosen-Trophy".

Da sind wir auch schon wieder beim Walserhuus, wo wir auf der Terrasse, in Wolldecken gehüllt, Mary und Sara antreffen, die sich heute nicht mehr in die Skischuhe zwängen mochten. Vielen Dank den Tourenleitern Marc und Tilman für diese schönen Erlebnisse - und danke an Petrus für das tolle Wetter! *Lukas Brechbühl, Bea Kittl*

auf dem Gletscher Ducan bei prächtigem Frühlingswetter

Wanderwoche Gardasee vom 11. – 18. Mai 2019

Samstag, 11. Mai 2019

Wir (Léonie, Alena, Adrian und ich) treffen uns um 7.10h im Hauptbahnhof Zürich, im Wagen 007 im Zug direttamente a Milano. Von dort, nach einem richtigen italienischen Espresso, geht die Zugfahrt nach Desenzano del Garda und weiter mit dem Bus dem Lago di Garda entlang nach Riva del Garda, wo wir unsere zentral gelegene Ferienwohnung beziehen. Kurze Zeit später trifft auch Beatrice ein. Sie hat den spektakulären Weg über den Ofenpass gewählt. Ihre Reise verlief ganz nach dem Motto: Der Weg ist das Ziel. Nach dem Bezug der Zimmer und einem ersten Einkauf im nahe gelegenen Supermercato machen wir uns auf die Suche nach einem Restaurant und werden gleich gegenüber unserer Wohnung fündig. Das Essen ist lecker, es zeigt sich jedoch im Verlauf der Woche, dass es noch leckerer geht!

Sonntag, 12. Mai 2019

Wetterprognosen: Bewölkt und zu 70% Regenschauer, was sich bestätigt. Léonie plant dementsprechend eine leichte, historische Rundwanderung zum Monte Brione, mit Start und Ziel in Riva del Garda. Wir sind dabei! Auf den Spuren des mächtigen Verteidigungswalls des Kaiserreiches Österreich-Ungarn wandern wir über den Monte Brione, vorbei an Bunkern und Forts. Der markante schiefe Fels am Nordufer des Sees, zwischen Riva und Torbole, bietet einen wunderbaren Rundblick auf den Gardasee und die umliegenden Berge, von denen wir noch den einen oder anderen erklimmen werden.

Nach zirka drei Stunden sind wir zurück am Porto San Nicolo. Wir schlendern der Seepromenade entlang und schmieden den Plan für den Nachmittag. Léonie, Béatrice und Adrian haben noch nicht genug und hängen den Sentiero Panoramico nach Tempesta an. Alena und ich spazieren an der Seepromenade zurück nach Riva del Garda und

geniessen einen ruhigen Nachmittag mit anregenden Gesprächen.

Montag, 13. Mai 2019

Das Verstehen des Busfahrplanes erfordert Insiderwissen. Nachdem Léonie sämtliche Busverbindungen gecheckt hat, laufen wir zielstrebig zur Haltestelle, wo der Bus ins Valle Ledro mit Verspätung (3 Minuten) eintrifft. Unser heutiges Tagesziel ist die Cima della Nara (1376m). Nach einem gut einstündigen Aufstieg erreichen wir den Passo Rocchetta. Der angekündigte Aussichtspunkt, der in 15 Minuten zu erreichen ist, hält was er verspricht. Wir geniessen eine fantastische Weitsicht mit Tiefblick zum Gardasee. Nach einem kurzen Abstieg geht's wieder bergauf zum Passo Guil und über den gleichnamigen Monte zur Cima della Nara und von dort der bewaldeten Krete entlang bergab über den Passo Rocchetta ins Tal. Die 15 km und 1240 Höhenmeter haben wir alle gut gemeistert und freuen uns auf unser Abendritual, den Apéro mit Prosecco, Oliven, Parmesan und Pistazien, bevor wir auf die Suche nach einem Restaurant gehen. Die 'Nonna' mit hellblauen 'Finken' begrüsst uns herzlich beim Eingang und heisst uns willkommen, BELLA ITALIA!!! Bei einem feinen Essen mit Wein und Bier lassen wir den Tag ausklingen und unsere Eindrücke und Erlebnisse von heute Revue passieren.

Dienstag, 14. Mai 2019

Wie jeden Morgen lockt uns Kaffeeduft aus dem Bett. Adrian, unser Frühaufsteher, hat bereits den Frühstückstisch gedeckt. Diesen Service dürfen wir die ganze Woche geniessen, ein dickes MERCI. Gestärkt treten wir eine weitere Wanderung an. Unser heutiges Ziel ist die Cima S.A.T, ein Vorgipfel des zerklüfteten Rocchetta-Massives, welches die fantastische Felskulisse von Riva bildet. Der Aufstieg von Riva führt uns auf einem breiten Wanderweg zur Chiesa S. Barbara. Danach geht's steil, auf einem zum Teil ausgesetzten und mit einer Klettersteigeinlage (zirka 15 Meter lange Leiter, gefühlte 30 Meter) versehenen Wanderweg zum Gipfel. Die Cima S.A.T. ist ein kleiner Felsgipfel, den wir schon von weitem sehen. Die letzten 15 Meter setzen etwas Kletterfähigkeiten voraus. Durch seine vorgeschobene Lage haben wir einen grossartigen Tiefblick auf Riva und den Gardasee, sowie eine wunderbare Aussicht auf den Monte Baldo und die umliegenden Berge. Der Abstieg erfolgt steil und in zahllosen Serpentinen über den Senter dei Crazidei (Kriegssteig) durch die bewaldete Nordflanke, vorbei an der Turmruine San Giovanni, bis wir auf einen befestigten Weg stossen. Von dort geht's zurück nach Riva.

Mittwoch, 15. Mai 2019

Nach einem reichhaltigen Frühstück geht es heute per Schiff nach Limone, von wo unsere Wanderung zur Alp Malga Dalco (886m), einer Hochebene über dem reizvollen Valle del Singol führt. Vom alten Hafen gehen wir durch die schmalen Gassen des malerischen Fischerdorfes Limone hinauf zur Kirche Richtung Valle del Singol. Auf gepflastertem, altem Maultierweg wandern wir bis zu einer Verzweigung, die links ins Val Scaglione einbiegt. Von dort geht es in steilen Serpentinen durch einen Pinienwald bergauf. Wir geniessen unser Mittagessen auf der Alp, welche leider nicht mehr bewirtschaftet ist. Der Abstieg führt uns über das Val dei Pura, dem Sentiero Montagnoli entlang. Nach zirka fünf Stunden Wanderzeit erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt, Limone.

Beim Abstieg nehmen die Knieschmerzen von Adrian zu, bis er fast nicht mehr gehen kann und sich die nächsten Tage schonen muss. Beatrice zeigt sich solidarisch und die beiden unternehmen am folgenden Tag eine Blümchenwanderung rund um den Lago di Ledro.

Donnerstag, 15. Mai 2019

Heute erwartet uns ein Tag mit Sonnenschein pur! Léonie, Alena und ich wollen es nochmals wissen und haben uns einige Peaks vorgenommen. Der

Bus bringt uns ins bereits bekannte Valle di Ledro. Vom Dorf Biacesa geht es hinauf ins Hochtal Val Vasotina und weiter über Felsstufen hinweg zur Bochet dei Concoli (1221m). Auf dem Weg begegnen uns zahlreiche Stollen und Kavernen aus dem ersten Weltkrieg. Zur Mittagszeit haben wir unseren ersten Gipfel, die Cima Giochello Rocchetta(1540m) erreicht. Das Foto spricht für sich.

Weiter kraxelten wir über 'no-name' Peaks zur Cima Valdes (1575 m). Endlich kommt das Seil von Léonie zum Einsatz. Alena und ich beobachten ihr Handwerk mit Interesse. Die Suche nach einem 'lebenden' Baum ist erfolgreich und Léonie führt uns sicher durch die exponierte Stelle. Der Abstieg führt weiter durch das Val Giumella zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Freitag, 16. Mai 2019

Das Wetter ist am Morgen durchzogen. Regenwolken bedecken den Himmel und auf der Schifffahrt nach Limone entleeren sich einige. Wir lassen uns davon nicht abschrecken und fokussieren uns auf das heutige Ziel, den Monte Carone (1621m). Die Wolken verziehen sich schnell und der steile Aufstieg, bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit, meistern wir (Alena und ich, für Léonie ein Klacks) souverän, wenn auch gänzlich durchnässt. Der Wanderpfad führt uns meist der Krete entlang und ist mit diversen Kraxelstellen versehen, was sehr abwechslungsreich ist. Alena und ich sind dann doch überrascht, als wir nach zwei Stunden die Cima dei Mughera erreichen und somit bereits 1000 Höhenmeter hinter uns haben. Der Ort wird als einer der schönsten Aussichtspunkte am Gardasee beschrieben, was wir nur bestätigen können. Beinahe senkrecht unter uns liegt Limone und am anderen Seeufer erblicken wir Malcesine, Monte Baldo und Monte Altissimo.

Samstag, 18. Mai 2019

Léonie bleibt in der Gegend und hängt noch eine Kletterwoche an. Wir reisen ohne sie zurück. Obwohl Léonie unsere Busverbindung nochmals gecheckt hat, sind wir verunsichert, als diese im Fahrplan an der Haltestelle nicht zu finden ist. Alena bleibt zuversichtlich und siehe da, ein Kleinbus hält und bringt uns nach Gargano, wo wir in den nächsten Bus nach Brescia steigen. Von dort reisen wir mit dem Zug zurück nach Zürich.

Herzlichen Dank an Léonie für die tollen und erlebnisreichen Wandertage! Wir behalten die insgesamt 7'345 Höhenmeter und knapp 100 gewanderten Kilometer in guter Erinnerung.

Monika Diggelmann

Sommergebirgskurs SAC Manegg, 15./16. Juni 2019

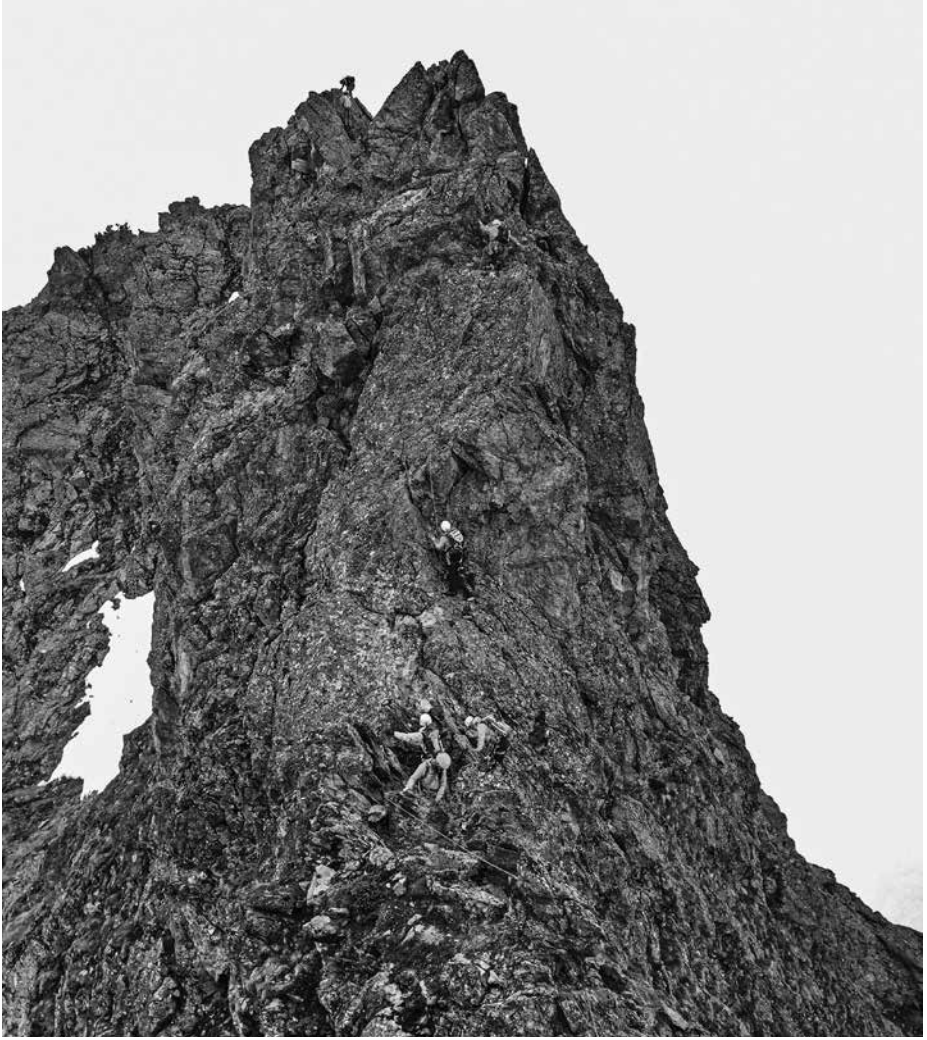
Am Vorabend stehen die Zeichen für die Durchführung des Ausbildungsprogramms nicht ideal: Es liegt viel Schnee - der Sustenpass ist sogar noch gesperrt - und ab Samstagnachmittag ist Regen angesagt. Demzufolge reisen wir so früh wie möglich an, eine zweite Kleidergarnitur im Rucksack. Nach kurzem Aufstieg zur Sustlihütte sind die Tourenleiter (Wolfgang, Thomas und Jost) darauf bedacht keine Zeit zu verlieren, um noch möglichst viele Übungen draussen im Gelände zu absolvieren. Dank unterschiedlichen Präferenzen und Ausbildungsniveaus der Teilnehmer ergibt sich die Gruppeneinteilung wie von selbst. Während die Klettergruppe gleich neben der Sustlihütte loslegt, macht sich die Gletschergruppe auf die Suche nach Eis unter dem Firn. Nach Gehen-am-Seil zeigt uns Wolfgang auf eindrückliche Weise, wie ein T-Anker funktioniert – oder eben in einem Rückwärtssalto endet, wenn er nicht korrekt gesetzt wird.

Petrus meint es gut mit uns. Auch am Nachmittag kann die Suche nach Eis fortgesetzt werden. Beim einzigen sichtbaren Eiswändli angekommen, machen die Anfänger der Gruppe ihre erste Erfahrung mit Steigeisen, Pickel und Eisschrauben. Zur Kür setzen wir eine Sanduhr.

erste Erfahrungen im Eis auf dem rar gewordenen Stössenfirn

Auch am Sonntag sieht das Wetter freundlicher als angekündigt aus. So entscheidet sich das Ausbildungstrio kurzerhand die Wünsche aller Teilnehmer zu erfüllen. Jost führt die eine Gruppe über den Kanzelgrat, während Thomas und Wolfgang uns das Leiden und die Ernsthaftigkeit des Alpinismus am Fels lehren. Achter, Mastwurf oder Sackstich sind nun keine Fremdwörter mehr. Müde, aber glücklich treffen sich alle wieder auf der Sustlihütte. Gemeinsam stossen wir auf ein rundum gelungenes Wochenende an.

Wir danken euch Leitern für das lehrreiche Wochenende, das alle Erwartungen übertroffen hat. *Janine Rupf, Markus Gantenbein*



Seilschaften am Kanzelgrat

Übung Spaltenrettung

Überschreitung Diechterhorn 6.-7. Juli 2019

Trotz etwas unsicherer Wetterprognose sollte die Tour stattfinden und da zwei sich kurzfristig abgemeldet hatten, blieben noch Werner (der Tourenleiter), Hansruedi, Berthold und ich, Simone.

In Meiringen trafen wir uns und gemeinsam ging es mit dem Bus nach Kunzentännlein, von wo wir, mit Verschnaufpause am Gelmerstausee, zur Gelmerhütte hochwanderten. Am Nachmittag befanden wir uns dann bereits im Schutze der Hütte als ein Unwetter über die Schweiz hinwegfegte.

Trotz leichtem Nieseln zogen wir am Sonntagmorgen um 4:40 von der Hütte los. Umkehren konnte man ja dann noch immer....und Werner hatte, wie er sagte, mehrere Alternativen im Kopf. Nach einer guten Stunde seilten wir uns auf dem Diechtergletscher an. Hinter uns folgte eine andere Seilschaft. Plötzlich war ein Donnergrollen zu vernehmen. Kommt es näher? Jeder zählte leise den Abstand von Blitz und Donner. Tatsächlich näherte es sich und wir beschlossen, den Schutz einer Felsengruppe am Rande des Diechtergletschers aufzusuchen und im Regen und Graupelschauer auszuharren.

in der Wetterküche brodelt es

Nach kaum 10 Minuten war der Spuk wieder vorbei. Der Himmel klarte auf und so beschlossen wir zur bereits sichtbaren Diechterlimi hochzugehen und dort Lagebesprechung zu machen. Oben angekommen, mit Sicht auf das nicht mehr weit entfernte Diechterhorn, stand rasch fest, dass wir unser Gipfelziel erreichen wollten. Beim Blick zurück konnten wir inzwischen erkennen, dass wir nun die einzige Seilschaft unterwegs waren. Die ganze Bergwelt gehörte hier und heute nun uns ganz allein!
Werner hatte einen Tag zuvor von einer Überschreitung gesprochen und das sollte es nun auch tatsächlich werden. Hierzu wählten wir nicht den Normalweg, sondern stiegen schon kurz nach der Diechterlimi über ein Schneefeld zum Grat hoch. In kurzer Kletterei im teils losen Granitgestein erreichten wir das Diechterhorn. Runter vom Grat und zurück zum Triftgletscher ging es dann über die wesentlich kürzere und einfachere Normalroute.

auf dem Gipfel des Diechterhorns

Der Abstieg über den Triftgletscher indessen war nach den Anstrengungen des Aufstiegs wahrlich ein Genuss. Der Gletscher war noch gut eingeschneit, der Schnee weich, doch angenehm zu begehen. Ein Vorzug des wechselhaften Wetters zeigte sich nun in der spektakulären Lichtstimmung, die die vorbeiziehenden Wolken verursachten.

spektakuläre Lichtstimmung in der Weite des Triftgletscher

Die Sicht blieb glücklicherweise gut. Nebel wäre bei der Grösse des Gletschers «tricky» gewesen. Werner lotste uns jedenfalls auf sicherem Wege durch die Gletscherwelt. Schliesslich verliessen wir den Gletscher unter der Trifthütte.

Nach kurzer Pause ging es auf dem blau-weiss markierten Hüttenweg weiter. Wer nun wie ich glaubte, das Strengste sei hinter uns, wurde eines Bessern belehrt. So forderte der Weg weiterhin Konzentration und Ausdauer. Das steile Gelände, ein erneuter kurzer Regenguss, und das Schmelz- und Regenwasser, das sich seinen Weg bahnte, machten den Weg einige Male zur Herausforderung. Am Schluss erwarteten uns noch Leitern und schliesslich die Trifthängebrücke über den Triftsee, der vor 20 Jahren noch nicht existierte und eine sichtbare Auswirkung der Klimaerwärmung ist.

Nach der Hängebrücke wurde es einfach und schon bald erreichten wir die Triftbahn. Nach den bereits 2000 Höhenmetern Abstieg genossen wir die durchaus verdiente Talfahrt.

Unten angekommen stiegen wir in den Bus Richtung Meiringen. Scheinbar wollten alle noch ein wenig in der Gegend bleiben, denn Bertholds Bemerkung, wir müssten doch bald aussteigen, blieb unbemerkt. Umso überraschter waren wir, als wir nach Innertkirchen wieder zurück Richtung Gadmen fuhren. Naja, wegen dieses kurzen Umwegs blieb uns schliesslich Zeit fürs Verköstigen und eine Stunde früher oder später in Zürich anzukommen spielte ja dann doch keine Rolle.

Es war eine sehr schöne, abwechslungsreiche Tour mit eindrücklichem Gletscher, Kletterei, guter Gesellschaft und etwas Abenteuergefühl wegen des Wetters. Des Weiteren durften wir uns an den vielen Dauerbewohnern der rauen und wilden Landschaft, wie Alpensalamander, Schneehuhn, Gämse, Murmeltier, Schmetterling und an der wunderschönen Flora erfreuen! Vielen Dank, Werner!! *Simone Dischler*

Sektionstouren

Tourentypen:	Wanderung (ohne Seil), Klettertour (nur Fels), Bergtour (alpin, evtl. Seil), Hochtour (mit Gletscher).
Grundausrüstung:	Wetterfeste Kleidung, Rucksack, Mütze, Sonnen-schutz, Handschuhe, Stirnlampe, Ersatzbatterien, Notapotheke, SAC-Ausweis.
Klettern:	Klettern: Kletterfinken, Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, 3 Nomal-Karabiner, Mammut-Sicherheitsschlinge, Helm, Abseilachter, Prusikschlinge.
Hochtouren:	Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, 3 Normal-Karabiner, Mammut-Sicherheitsschlinge, Pickel, Steigeisen (angepasst), Handschlaufe (6 mm/1.5 m), Stehschlinge (6 mm/3 m), Rettungsschlinge (6 mm/4 m). Nach Absprache: Helm, Eisschrauben, Spezialwerkzeuge.
Skitouren:	Laufbindung, Steigfelle, Harscheisen, LVS-Gerät, Lawinenschaufel. Nach Absprache: Pickel, Steigeisen.

Anforderungen an die Touren:
Zukünftig werden wir die Anforderungen an die Sektionstouren anhand der SAC-Skalen angeben. Die konditionellen Anforderungen von Touren sind in der Skala grundsätzlich berücksichtigt. Es lohnt sich allerdings, auch die in der Tourenbeschreibung angegebenen Aufstiegslängen zu beachten. Im Zweifelsfall hilft die Rücksprache mit dem Tourenleiter.
Schwierigkeitsskalen SAC:
http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html.
Für Biketouren gibt es in der Schweiz noch keine verbindliche Schwierigkeitsska-la. Wir benutzen die (inoffizielle) Singletrailskala:
http://www.singletrail-skala.de/

Die folgenden Touren sind nur mit den wichtigsten Angaben aufgeführt. Eine detailierte Beschreibung und wichtige Hinweise zu den Touren findet ihr im Manegger Bulletin Nr.256, oder auf der Homepage des SAC Manegg unter https://www.sac-manegg.ch/page_touren_1.html

6.-9. September	Herbstwanderung Tessin
Tourenleitung	Leonie van de Vijfeijken
Schwierigkeit	T3/T4
Ausrüstung	wird den Teilnehmern bekannt gegeben
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 7 Teilnehmer

6. September	Stamm im Spirgarten

am 6.September ab 19.00 findet der Manegger Stamm im Hotel Spirgarten im Saal Albis statt.

7.-8. September	Wetterhorn 3690m Grindelwald
Tourenleitung	Thomas Mattle
Schwierigkeit	ZS
Ausrüstung	Hochtour
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. Teilnehmer offen

7.-9. September	Mehrseillängenklettern 2850 m Piansecco TI
Tourenleitung	Conny Trinkler
Schwierigkeit	5c
Ausrüstung	Klettern
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer

14.-15. September	Piz Buin 3312m Silvretta
Tourenleitung	Marc Hohl
Schwierigkeit	WS
Ausrüstung	Hochtour
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer

22.-23. September	**Jegihorn/Lagginhorn 3205m/4010m Wallis**
Tourenleitung	Simon Zollinger
Schwierigkeit	Jegihorn 4c/Lagginhorn ZS 3a
Ausrüstung	Klettern/Hochtour
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer

29. September	**Pilatus 2118m Luzern**
Tourenleitung	Joerg Zemp
Schwierigkeit	T4 bei trockenen Verhältnissen
Ausrüstung	Bergtour
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 6 Teilnehmer

4. Oktober	**Stamm im Spirgarten**
	am 4. Oktober ab 19.00 findet der Manegger Stamm im Hotel Spirgarten im Saal Albis statt.

5.-6. Oktober	**Mountainbiketour, Fimberpass 2608m Engadin**
Tourenleitung	Tilman Theurer
Schwierigkeit	S3
Ausrüstung	Biketour
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer

6. Oktober	**Kaiseregg 2185m NW-Direktaufstieg Freiburg**
Tourenleitung	Joerg Zemp
Schwierigkeit	T5 bei trockenen Verhältnissen
Ausrüstung	Bergtour
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. Teilnehmer offen

12.-13. Oktober	Trotzigplanggstock 2954m Sustenpass
Tourenleitung	Marc Hohl
Schwierigkeit	4b
Ausrüstung	Klettern
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer

19. Oktober	Klettern im Stoosgebiet 1400m Unterwasser
Tourenleitung	Hans Stöckli
Schwierigkeit	5a-5b
Ausrüstung	Klettern
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer

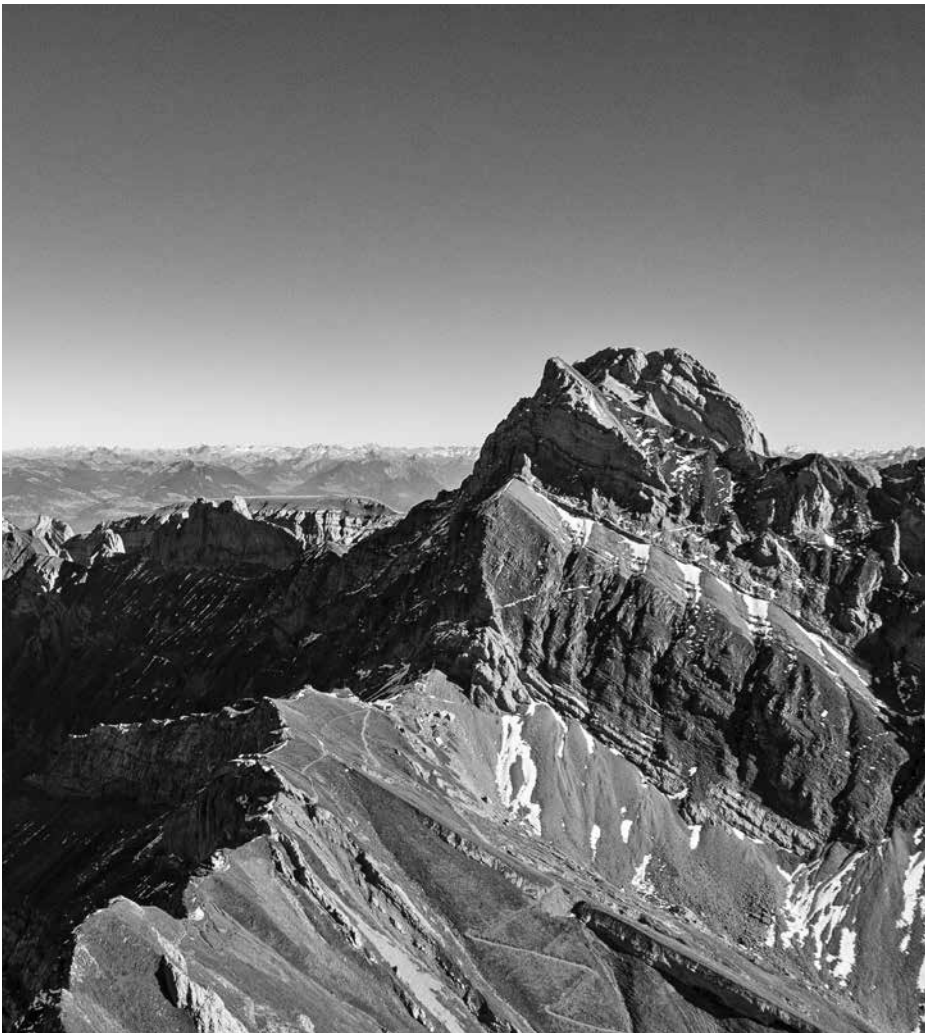
27. Oktober	Altmann Lisengrat 2400m Alpstein
Tourenleitung	Thomas Mattle
Schwierigkeit	T4
Ausrüstung	Bergtour
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 10 Teilnehmer

2. November	Fondueplausch Chässtube Rehalp Zürich
Tourenleitung	Connie Trinkler
Schwierigkeit	-
Ausrüstung	Hunger
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 19 Teilnehmer

9. November	Alpler Horn 2379m Uri
Tourenleitung	Tilmann Theurer
Schwierigkeit	T5
Ausrüstung	Alpinwandern
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. Teilnehmer offen

16. November **GENERALVERSAMMLUNG**

Am Samstag, den 16. November findet die Generalversammlung des SAC Manegg statt. Details werden noch bekannt gegeben.



Altmann, Rotsteinpass und Lisengrat

Blustwanderung im Seebachtal, 8. Mai

Mit den Blustwanderungen von Emil ist es so eine Sache. Es ist jeweils schwer, den richtigen Zeitpunkt zu finden, müssen doch die Tourenvorschläge bereits im Herbst zuvor einge-geben werden. Dann kann man noch nicht sagen, wie Winter und Frühling verlaufen werden. Nichtsdestotrotz hat Emil seine Tour im Seebachtal auf den 8. Mai ausgeschrieben aber wegen schlechten Wetters auf den 10. Mai verschoben, für welchen besseres Wetter vorhergesagt wurde. So meldeten sich folgende Manegger Seniorinnen und Senioren beim Tourenleiter Emil Büchler an: Dora Wälti, Marlis Glaus, Silvia Lüthi, James Jyee, Ana und Walter Bratschi, sowie der Berichtschreiber Paul Hug. Alle trafen sich in Frauenfeld, um mit dem Postauto unseren Ausgangspunkt Hüttwilen zu erreichen. Ohne Kaffee machten wir uns gleich nach der Ankunft auf den Weg Richtung Hüttwilersee, welcher im Seebachtal liegt. Der Seebach ist ein rund acht Kilometer langer, rechter Zufluss der Thur. Er entwässert einen kleinen Teil des Zürcher Weinlandes sowie das Gebiet zwischen Frauenfeld und Seerücken, eine Landschaft, die der Thur-Gletscher in der letzten Eiszeit geprägte hatte. Nach dem Rückzug des Gletschers sind der Hüttwiler-, der Nussbaumer- und der Hasensee zurückgeblieben. Die Wanderung führte dem Seebach entlang, bei welchem auch die Anwesenheit des Bibers ersichtlich ist. Bald schon war der Hüttwilersee erreicht und von einem Aus-

sichtsturm aus konnte man die verschiedensten Wasservögel beobachten. Viele Vogelstimmen ertönten im Umkreis. Auch der Ruf des Kuckucks war zu hören. Nach dieser kurzen Beobachtungspause machten wir uns auf den Weiterweg. Nun mahnte uns Emil zur Ruhe, jedes Gespräch soll vermieden werden, denn wir traten in den schon in der Ausschreibung erwähnten Urwald ein. Die Mahnung verfehlte ihre Wirkung nicht, waren wir doch umgeben von einer wunderschönen Auenlandschaft mit vielen Vogelstimmen, ohne dass man deren Erzeuger sehen konnte. Der Weg ist auch gut angelegt, verschiedene Holzstege erleichtern das Vorankommen. Nach dem Verlassen des Urwalds öffnete sich das Gelände und wir marschierten gemütlich Richtung Nussbaumer See. Auch bei diesem See erlebten wir wieder eine schöne Naturlandschaft. Beim Bad machten wir Mittagsrast bei leicht einsetzendem Regen, der aber bald wieder aufhörte. Nur zum Baden hatte niemand Lust. Kein Wunder, denn die Temperatur war auch nicht einladend.

Nach dieser Pause machten wir uns auf den Weiterweg, überquerten die Kantonsgrenze zum Kanton Zürich, um kurze Zeit später wieder in den Kanton Thurgau zu wechseln. Am Ende des Moshölzli wechselten wir dann für längere Zeit in den Kanton Zürich. Über offenes Gelände erreichten wir Oberstammheim. Im historischen Gasthaus Hirschen gab es dann einen feinen Saft oder auch Kaffee. Wir diskutierten, wohin die Wanderung nun führen sollte: Zum Bahnhof und Heimreise, zurück auf anderem Weg nach Hüttwilen, oder nach Stein am Rhein? Wir entschieden uns für den letztgenannten Vorschlag. Also machten wir uns auf den Weg Richtung Stammerberg, vorbei an der schön gelegenen Gallus Kapelle mit wunderschönen Fresken. Ein glücklicher Zufall hat bei der Innenrenovation der Kapelle im Jahre 1896 die Wandmalereien aus den ersten Jahren des 14. Jahrhunderts, mit Bildstreifen der Schöpfungsgeschichte, einer Bilderbibel, sowie der Passionsreihe zutage gebracht. Dieser Ort ist wirklich sehens- und empfehlenswert. Durch den schönen Wald des Stammerberges erreichten wir nach ca. 1 1/2 Stunden den Bahnhof Stein am Rhein.

Eine schöne und gemütliche WUW-Wanderung fand einen guten Abschluss und alle fuhren um viele Erlebnisse reicher ihrem Zuhause entgegen.

Danke Emil für die Organisation!

Paul Hug

die Gallus Kapelle in Oberstammheim

Ersatzwanderung für die Tour auf den Spitzmeilen

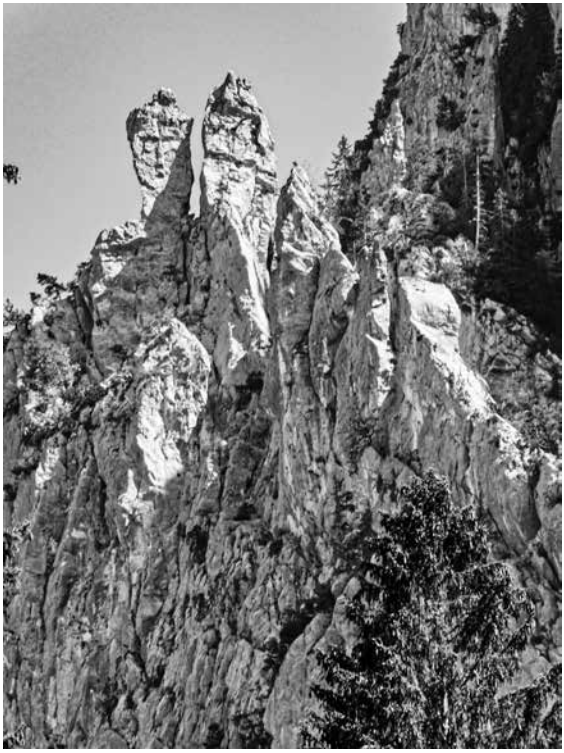
«Rund um den Mythen»

Weil in den Alpen zu dieser Jahreszeit noch überaus viel Schnee lag und ich eine Tour auf den Spitzmeilen ausgeschrieben hatte, suchte ich nach einer Ersatzwanderung. Ich entschloss mich in ein etwas tiefer gelegenes Gebiet auszuweichen. Eine Rundtour um die zwei markanten Berggipfel Klein und Gross Mythen eignete sich bestens dafür.
So sind dann am Mittwochmorgen des 5. Juni Vreni & Toni Püntener, Silvia Lüthi, Emil Büchler, Noldi Häni, Köbi Engler und der Schreibende im HB in die S 25 Richtung Wädenswil eingestiegen. Nach zweimaligem Umsteigen erreichten wir um 08.57 Uhr unseren Ausgangspunkt Brunni SZ.

Ohne Kaffee - das Restaurant hatte Ruhetag - stiegen wir sogleich Richtung Haggenegg bergan. Erst vorbei an einigen Häusern und dann durch den Wald, gings gemütlich höher. Kurz vor der Haggenegg hat man einen schönen Blick zum Haggenspitz, einem Nebengipfel des Klein Mythen. Im schön gelegenen Restaurant auf der Haggenegg gabs dann einen Kaffee oder sonst was. Dieses ist mit 1414 m. ü. M die höchste Unterkunft auf dem Schweizerteil des Jakobsweges. Nach dem Restaurantbesuch machten wir uns auf den Weiterweg Richtung Günterigs. Von hier aus hat man einen schönen Blick zu den, dem Klein Mythen vorgelagerten Felstürmen Peter und Paul. Nach kurzer Trinkpause machten wir uns auf den Weiterweg, unter dem Gross Mythen durch bis Hasli. Hier begann der Aufstieg zur Holzegg auf 1405m. Nicht sehr steil aber schweisstreibend, denn die Sonne schien schon recht stark. Auf der Holzegg machten wir dann eine grössere Pause zum Essen und einem Kaffee im nahen Restaurant. Unser

Weiterweg führte uns zur Alp Zwüschet Mythen. Doch bevor wir diese erreichten, konnten wir ganz in der Nähe der Holzegg, in unmittelbarer Nähe des Weges, eine schöne Gruppe Gämsen beobachten. Von der Alp aus gings abschliessend talwärts Richtung Brunni. Weil wir gut in der Zeit waren, konnten wir uns an einem Waldrand nochmals etwas ins Gras legen. Bei der Postautohaltestelle gabs dann für die einen noch eine Glace, bevor Postauto und Bahn uns über Einsiedeln nach Zürich brachten. Eine schöne Ersatztour fand einen guten Abschluss.

Paul Hug



Werktags unterwegs - Touren

Hinweise für die Touren Werktags unterwegs:
Schaut auf das Datum. Normalerweise werden die Touren und Wanderungen an einem Mittwoch durchgeführt. Es gibt aber Ausnahmen. Aus verschiedenen Gründen kann ein anderer Wochentag ausgewählt sein.
Anmeldung bis Montagabend, ausser es ist ein anderes Datum vermerkt.

4. September	**Gocht, Churfirsten SG**
1952 m Passhöhe	
Tourenleitung	Martin Hajnoczky 079 438 9189, martin.hajnoczky@bluewin.ch
Schwierigkeit	T4, 700m Aufstieg 700m Abstieg
Beschreibung	Abseits der berühmten ‚Sieben' (Churfirsten) fahren wir von Walenstadt mit dem Kleinbus nach Walenstadtberg bis ans Ende der Fahrstrasse, 1290 m. Vorerst flach auf einer Alpstrasse, dann auf gut markierter Wegspur - zeitweise kraxeln wir auf allen Vieren - in die Gocht, 1952 m. Der Abstieg nach Arvenbüel, 1270 m, ob Amden, führt hinter dem Leistkamm vorbei. Das Postauto bringt uns zurück nach Ziegelbrücke. Dieser Uebergang überrascht!
Ausrüstung	Alpinwanderung, gute Schuhe
Verpflegung	Aus dem Rucksack und Restaurant Arvenbüel
Termine	Anmeldung bis 2.9.2019, Anzahl Teilnehmer: offen Abfahrt 7:12 Uhr ab Zürich HB (Autos in Ziegelbrücke parkieren) Ankunft ca. 18:00 Uhr Zürich HB

6. September	**Stamm im Spirgarten**
	am 6.September ab 19.00 findet der Manegger Stamm im Hotel Spirgarten im Saal Albis statt.

11. September — Gemmenalphorn, Region Interlaken

2061 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Emil Büchler	079 350 39 71, buechler-emil@bluewin.ch
Schwierigkeit	T2	904m Aufstieg ca.200m Abstieg
Beschreibung	Vom Spirenwald in Beatenberg geht der steile Wanderweg zum ersten Aussichtspunkt zur Bireflue, wo wir das 1. Mal das ein drückliche Panorama der bekannten Viertausender bestaunen. Der steile Wanderweg führt uns über die Alpweiden der Gemmenalp hoch auf den Gipfel des Gemmenalphorns. Nach der Mittagsrast gehen wir entlang des Güggigrates runter zum Niederhorn. Wenn wir Glück haben, werden wir auf diesem Weg Steinböcke sehen. Nachdem wir beim Niederhorn nochmals das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau bestaunt haben werden, besteigen wir die Gondel, die uns zur Talstation der Niederhorn-Bahn runter bringt. Der Bus bringt uns nun zurück nach Interlaken West. Die gesamte Wanderzeit beträgt ca. 6 Std.	
Ausrüstung	gute Bergschuhe	
Verpflegung	aus dem Rucksack	
Termine	Anmeldung bis zum 9. September, max. Anzahl Teilnehmer: offen Abfahrt Zürich HB 7:02 Uhr, Ankunft ca. 20:00 Uhr	

18. September — Via Romantica, GR

Tourenleiter	Fredy Hufschmid	044 813 79 53, 078 763 45 79
Schwierigkeit	T2	677 m Aufstieg 838 m Abstieg
Beschreibung	Die Tour beginnt in Wiesen (Landwasserviadukt) und führt uns durch Runsen, Schutthalden und Lawinenzüge nach Filisur. Wir steigen zur Walsersiedlung Jenisberg hoch. Weiter durch Wald und Geröll zum Drostobel. Vorbei an den Feuerstellen Aelpli und Schönboden geht es dann nach Filisur hinunter.	
Ausrüstung	Bergtour	
Verpflegung	Rucksack (Grillieren) oder Beiz	
Termine	Anmeldung bis zum 16. September, max. Anzahl Teilnehmer: offen Abfahrt Zürich HB 7:37 Uhr	

25. September	**Pfannenstiel, Zürcher Oberland**

853 Gipfelhöhe

Tourenleiter	Ruedi Traub	079 405 94 28, traub@bluewin.ch	
Schwierigkeit	T1	171 m Aufstieg	0 m Abstieg
Beschreibung	Von der Forch über Hintere Guldenen und über den Pfannenstiel nach Vord. Pfannenstiel, hier Mittagessen und dann mit dem Bus nach Meilen.		
Ausrüstung	Wandern		
Verpflegung	Restaurant Vord. Pfannenstiel		
Termine	Anmeldung bis zum bis 24. Sept. max. Anzahl Teilnehmer: offen Ankunft Forch mit S 18 um 9:10 Uhr Rückfahrt Bus 922 nach Meilen		

26. September	**Patraflon, Gruyére FR**

1915 m Gipfelhöhe

Tourenleiter	Günther Schneider gu@schneider-multimedia.ch, 044 730 97 12		
Schwierigkeit	T3	900 m Aufstieg	1100 m Abstieg
Beschreibung	Fahrt mit ÖV via Fribourg nach Schwarzsee Campus. Aufstieg in 4 Std. zum Patraflon. Abstieg in 4 Std. nach Charmey (Gruyère). Heimfahrt mit ÖV via Fribourg.		
Ausrüstung	Bergtour		
Verpflegung	Aus dem Rucksack		
Termine	Anmeldung bis zum 23. September, max. 7 Teilnehmer Abfahrt 6:32 Uhr Ankunft spät am Abend		

2. Oktober	**Eichberg - Hallwilersee**

599 m Gipfelhöhe

Tourenleiter	Margrith Stadlin	044 252 78 50, margrit.stadlin@bluewin.ch	
Schwierigkeit	T1, leicht	200 m Aufstieg	200 m Abstieg
Beschreibung	Ab Bahnhof Lenzburg mit Bus 390 bis Egliswil, Waagplatz. Von dort in sanftem Anstieg bis zum Eichberg (ca. 40 Minuten), Kaffeepause. Danach weiter bis Sarmenstorf (bequeme 1.5 Stunden). Mit dem Bus nach Meisterschwanden, Mittagessen im Restaurant Delphin. Danach dem Seeufer entlang zurück nach Seengen (ca. 1 Stunde). Mit dem Bus nach Lenzburg und der SBB nach Zürich. Für den letzten Teil kann man auch den Bus benutzen. Billet Zürich - Lenzburg retour. Busticket kann direkt gelöst werden.		

Ausrüstung	Wanderung
Verpflegung	Restaurant Delphin, Meisterschwanden
Termine	Anmeldung bis zum 30.9.2019, max. Anzahl Teilnehmer: offen Abfahrt Zürich HB ab: 8.38 Uhr IR Richtung Aarau (Gleis 16) Ankunft 16.22 Uhr Zürich HB

4. Oktober — Stamm im Spirgarten

am 4. Oktober ab 19.00 findet der Manegger Stamm im Hotel Spirgarten im Saal Albis statt.

9. Oktober — Rigi (Chräbel-Dächli Blatten) Rigigebiet

1797 m Gipfelhöhe

Tourenleiter	Noldi Haeni	079 822 26 39, arnold.aich@bluewin.ch
Schwierigkeit	T3+	1030 m Aufstieg 0 m Abstieg
Beschreibung	Von der Station Kräbel über die Gleise und dem Wanderweg entlang bis Dächli. Durch das Horikbann über Platten nach Zingel. Weiter der Rigiflanke entlang und steil hoch zum Rigi Kulm. Knie schonend zurück nach Goldau mit der Rigibahn.	
Ausrüstung	Bergtouren	
Verpflegung	aus dem Rucksack und Beiz	
Termine	Anmeldung bis zum 7. Oktober, max. Anzahl Teilnehmer: offen Abfahrt Zürich HB 8:09 Uhr, ÖV Ankunft ca. 17:00 Uhr	

16. Oktober — Älpli - Vilan, Malans

2375 m Giüpfelhöhe

Tourenleiter	Köbi Engler	079 313 98 48, j.engler@bluewin.ch
Schwierigkeit	T3	600 m Aufstieg 600 m Abstieg
Beschreibung	Mit Bahn bis Landquart und weiter mit Bus zur Älplibahn. Im Rest. der Bergstation Kaffeehalt. Aufstieg über den Gratrücken zum Messhaldenspitz und weiter zum Vilan. Schöne Rundsicht ins Rheintal, die Bündner, St.Galler und Glarner Gipfel. ÖV Billet Zürich - Malans Älplibahn.	
Ausrüstung	Bergtour	
Verpflegung	Aus dem Rucksack	
Termine	Anmeldung bis zum 14. Oktober, max. Anzahl Teilnehmer: offen Abfahrt Zü HB 7:37 Uhr Richtung Chur, Ankunft am Abend	

22. Oktober — Berg am Irchel, Metzgete

669 m Gipfelhöhe

Tourenleiter	Bruno Freytag	Tel. 044 301 48 56, bfreytag@bluewin.ch	
Schwierigkeit	T1-T2	300 m Aufstieg	300 m Abstieg
Beschreibung	Diese Wanderung findet am Dienstag statt! Sie führt uns von Teufen durch den grossen, farbenprächtigen Irchel-Wald über die Hochwacht nach Berg am Irchel. Im Restaurant gibt es Metzgete, Details ersichtlich unter www.traube-berg.ch. Die Wanderung bis zum Restaurant dauert ca. 2 Std. Wem das genügt, der fährt nach dem Essen mit dem Bus via Winterthur nach Hause. Nachmittags wandern wir entlang dem Rhein auf dem Biberpfad zurück nach Unterteufen. Da beim Kaffee ruhen wir etwas aus und fahren gemütlich per Bus nach Zürich zurück. Nachmittagswanderung Dauer 1 Std. 40 Min. Anreise: Wir treffen uns am Flughafen Zürich Busbahnhof. Mit Bus521, Abfahrt 8:13 Uhr nach Embrach, umsteigen in den Bus 522 und Fahrt nach Teufen Schloss. Hier ist der Beginn der Wan derung.		
Ausrüstung	Wandern		
Verpflegung	Restaurant Traube		
Termine	Anmeldung bis zum 21. Oktober, max. Anzahl Teilnehmer: offen Abfahrt ab Flughafen Busbahnhof 8:13 Uhr, Ankunft Abends		

30. Oktober — Kaiserstuhl-Steinmaur, ZH

Tourenleiter	Verena Bruttger	044 830 08 85	
Schwierigkeit	leicht	kaum Aufstieg	30 m Abstieg
Beschreibung	Fahrt mit der S9 nach Kaiserstuhl mit Umsteigen in Bülach. Kaffeehalt im Rest Kreuz. Wanderung zur Besenbeiz Eichhof. Mittagessen. Weiterwandern nach Steinmaur. Im Rest. Kreuz Steinmaur noch Zeit für ein kühles Bier oder direkt zum Bahnhof. Wanderzeit total ca. 3 Std.		
Ausrüstung	gutes Schuhwerk		
Verpflegung	Besenbeiz Eichhof		
Termine	Anmeldung bis zum 28. Oktober, max. Anzahl Teilnehmer: offen Abfahrt ZH HB ab 7:37 Uhr mit Gleis 41/42 S9		

6. November — Linthebene Benkener Büchel, SG

559 m Gipfelhöhe

Tourenleiter	Fredy Stäger	alfred@stager.ch, 079 718 23 95
Schwierigkeit	T1	200 m Aufstieg 200 m Abstieg
Beschreibung	Die Wanderung durch die Linthebene mit seinen Wasserläufen und Benkener-Büchel führt uns durch eine wenig bekannte schöne Landschaft. Route: Uznach-Starrberg/Benken-Benkener Büchel-Giessen. Mittagessen im Restaurant. 2.25 Std, 7.6 km. Nach mittag: Bretzelstube-Grünau-Uznach 1.25 Std. 5.4 km.	
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Regenschutz	
Verpflegung	Restaurant Bretzelstube (Bäckereimuseum) Giessen, 8717 Benken	
Termine	Anmeldung bis zum 4. November , max. Anzahl Teilnehmer: offen Abfahrt Zürich HB ab 8:24 Uhr Gleis 43/44, Uznach an 9:15 Uhr Rückkehr Zürich HB an ca. 17:00 Uhr	

13. November — 7-Eggenwanderung, Appenzell Ausserrhoden

1024 m Gipfelhöhe

Tourenleiter	Paul Hug	044 321 78 45, hug.paul@bluewin.ch
Schwierigkeit	T1, ca. 3.5 Std.	450 m Aufstieg 600 m Abstieg
Beschreibung	Mit dem ÖV erreichen wir unseren Ausgangspunkt Trogen. Nach einem kurzen Besuch des Dorfes wandern wir auf der Kulturspur nach Speicher. Auf dem Höhenzug zwischen Teufen und St. Gallen kommen wir zur Vögelinsegg. Im Rest. Schnuggebock machen wir eine Kaffeepause um dann via Kurzegg, Hüsleregg, Lustmühle zu erreichen. ÖV: Trogen, retour ab Lustmühle. CHF ca.38.00	
Ausrüstung	Wanderausrüstung	
Verpflegung	aus dem Rucksack	
Termine	Anmeldung bis zum 11. November, max. Anzahl Teilnehmer: offen Abfahrt Zürich HB 8.39 Uhr, Ankunft am Abend	

16. November — GENERALVERSAMMLUNG

Am Samstag, den 16.November findet die Generalversammlung des SAC Manegg statt. Details werden noch bekannt gegeben.

Die Weinoase im Kreis 5
Languedoc-Roussillon
Bioweine
alte Rebsorten
Winzerinnenweine

Weinhandlung

Maria Bühler

dipl. Ing. HTL Weinbau
Ackerstrasse 53
8005 Zürich
T+F 044 272 38 30
www.buehlerweine.ch

Seniorenecke

Liebe Seniorinnen und Senioren
Folgende Bergtouren respektive Wanderungen wurden durchgeführt:

Durchgeführte Touren / Wanderungen

Datum	Art	Tour	Leiter	Teiln.
10.04.19	W	Gebensdorferhorn	Fredi Käppeli	6
24.04.19	W	Eschenberg	Bruno Freytag	13
08.05.19	W	Seebachtal	Emil Büchler	8
15.05.19	W	Rothenturm-Biberbrugg	Verena Bruttger	9
22.05.19	W	Greifensee	Ruedi Traub	6
05.06.19	W	Rund um die Mythen (Ersatz)	Paul Hug	7
13.06.19	W	Gasterntal	Köbi Engler	7
19.06.19	B	Wasserfälle Lenk	Emil Büchler	7
26.06.19	W	Murten – Môtier	Noldi Häni	8
27.06.19	B	Pizzo Ruscada 2 Tage	Günther Schneider	7

1 Skitour und 1 Wanderung wurden aus Wettergründen abgesagt.

Geburtstage

Der Vorstand gratuliert den nachfolgend aufgeführten Seniorinnen und Senioren herzlich zu ihrem Geburtstag und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

			SAC-Mitglied
88 Jahre:	Renata Hofer-Godel	07. November 1931	5 Jahre
86 Jahre:	Küng Alois	11. November 1933	46 Jahre
	Epprecht Pia	09. Oktober 1933	35 Jahre
	Arnet Rudolf	19. November 1933	58 Jahre
75 Jahre:	Gmür Willy	20. November 1944	54 Jahre
	Bader Rolf	2. November 1944	48 Jahre
70 Jahre:	Wälti Dora	29. Oktober 1949	5 Jahre
65 Jahre:	Mafli Bruno	7. Oktober 1954	4 Jahre
	Bratschi-Rojas Ana Belem	3. September 1954	11 Jahre
	Bratschi Walter	15.Oktober 1954	27 Jahre

Nachtrag:
der Geburtstag unseres Tourenleiters Paul Hug wurde im letzten Jahr leider übersehen:

71 Jahre	Hug Paul	29. Februar 1948	50 Jahre

Anmerkung:
Hier werden die Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren, mit Alter 65, 70, 75, 80, 85 und ab 86 alle Jahre, publiziert. Von einigen Senioren ist das genaue Geburtsdatum nicht bekannt. Die genauen Geburtstagsdaten können in diesen Fällen unserem Mitgliederdienst gemeldet werden.

Vorstand und weitere Funktionen

Präsident	Toni W. Püntener, Margaretenweg 19, 8055 Zürich Tel. 044 451 65 40 E-Mail: praesident@sac-manegg.ch
Aktuar	Simon Mafli, Bremgartnerstrasse 5, 8003 Zürich Tel. 079 445 53 69 E-Mail: aktuar@sac-manegg.ch
Rechnungsführer	Martin Brömme, Bernhofstrasse 45A, 8134 Adliswil Tel. 043 243 15 07 E-Mail: finanzen@sac-manegg.ch
Hüttenchef	Marco Bachmann, Gerberacherweg 28, 8820 Wädenswil Tel. 079 584 92 04 E-Mail: huettenchef@badushuette.ch
Stellvertreter	Andreas Nebel, Litziwis 65a, 7494 Wiesen Tel. 081 404 22 33 E-Mail: info@badushuette.ch
Tourenobmann **Vizepräsident**	Marc Hohl, Herbstweg 42, 8050 Zürich Tel. 043 536 03 09 / 079 691 25 77 E-Mail: touren@sac-manegg.ch
Seniorenvertreter	Fredi Käppeli, Rütistrasse 3, 8903 Birmensdorf Tel. 044 737 00 54 / 079 438 73 35 E-Mail: senioren@sac-manegg.ch
Jugendchef(in)	Vakant. Kontakt: Otmar Hofer
Veranstaltungen	Sergio Escudero, Spirgartenstrasse 6, 8048 Zürich Tel. 079 507 16 63 E-Mail: veranstaltungen@sac-manegg.ch
Familienbergsteigen **und Redaktion**	Otmar Hofer, Klusweg 11, 8032 Zürich Tel. 079 709 37 10 E-Mail: kinderbergsteigen@sac-manegg.ch
Redaktion	Hansruedi Rohrer, Ebnetstrasse 29, 8810 Horgen E-Mail: redaktion@sac-manegg.ch
Mitgliederdienst	Christian Zopfi, Mattenweg 2, 8952 Schlieren Tel. 079 352 59 35 E-Mail: mitgliederdienst@sac-manegg.ch
Hüttenkommission	Marco Bachmann, Andreas Nebel, Martin Brömme, Christian Heinzel mann, Hans Reusser, Walter Wetli, Olaf Stähli, Alessandro Barbon
Reservationen **Badushütte**	Olaf Stähli / Alessandro Barbon E-Mail: reservation@badushuette.ch
Online-Tourenbuch **und** **Webmaster**	Berthold Müller, Langgrütstrasse 188, 8047 Zürich Tel. 076 722 40 16 E-Mail: tourenanmeldungen@sac-manegg.ch E-Mail: webmaster@sac-manegg.ch
Umweltbeauftragte **der Sektion**	Erica Zimmermann, Marktgasse 53, 3011 Bern, Tel. 031 311 05 73 / 079 638 10 77 E-Mail: umwelt@sac-manegg.ch
Kulturbeauftragter **der Sektion**	Vakant. Kontakt: Toni W. Püntener.
Inserate	Markus Senn. E-Mail: inserate@sac-manegg.ch

P. P.
8032 Zürich
DIE POST

100.- Umtauschprämie

auf deinen alten Schuh – Wir sammeln Schuhe für die Schweizer Berghilfe

WWW.RUEDIBERGSPORT.CH

Birmensdorferstr. 55 | 8004 Zürich | Tel. +41 (0)44 241 58 52

RUEDI BERGSPORT